

# Hidden Feelings

## Miya x Satochi / Taturou x Yukke

Von Tattoo

~5~

Miya, der schon immer einen relativ leichten Schlaf gehabt hatte, erwachte durch ein ihm nur allzu gut bekanntes Geräusch. Allerdings konnte er sich nicht erklären, warum er dieses Geräusch gerade jetzt hörte, und so schlug er die Augen auf und sah sich im Zimmer um. Sofort fiel sein Blick auf die Person am Fußende des Bettes, die in der einen Hand eine Polaroidkamera hielt und mit der anderen das soeben entstandene Foto durch die Luft schwenkte.

"Sag mal spinnst du??" rief Miya wütend und wäre Yukke am liebsten an den Hals gesprungen, wovon ihn eigentlich nur die Tatsache abhielt, dass er unter der Bettdecke nicht wirklich viel anhatte. Also mußte er sich vorerst damit begnügen, den Hobbyfotografen finster anzustarren. Satochi dagegen, der durch den Lärm aufgewacht war und sich ebenfalls aufgerichtet hatte, blickte nur verschlafen und verwirrt hinüber zu dem Bassisten, der die beiden angrinste und beschwichtigend mit einer Hand vor Miya's Gesicht herumwedelte.

"Reg dich bitte nicht auf, ich wette, du bist mir sogar dankbar, wenn ich dir das Bild zeige." versuchte er seinen Leader zu beruhigen und hielt ihm das Foto unter die Nase. Miya würdigte es zuerst nur eines kurzen Blickes, doch als er sich abwenden wollte hielt er inne und betrachtete es dann doch genauer. Yukke nickte zufrieden als er Miya sanft lächeln sah, der ihm das Bild wortlos aus der Hand nahm. Nun war auch Satochi neugierig geworden und er rutschte näher zu Miya, die schützende Bettdecke fest umklammert. Als er das Foto sah, war er sofort hellwach, seine Augen leuchteten auf und er lehnte seinen Kopf an Miya's Schulter.

Yukke beobachtete die beiden und dachte daran, wie er sie hier vor wenigen Minuten eng aneinandergeschwelt vorgefunden hatte. Miya lag etwas weiter unten, hatte seine Arme um die Taille des Drummers geschlungen und seinen Kopf in dessen Halsbeuge gelegt. Satochi hielt Miya's Oberkörper mit beiden Armen fest an sich gedrückt und hatte seine Wange gegen den Kopf des Gitarristen gelehnt. Beide hatten ein leichtes Lächeln auf den Lippen, und Yukke mußte dieses Bild einfach festhalten, auch wenn er wußte, dass sich so etwas eigentlich nicht gehörte und dass zumindest Miya sich erst mal sehr darüber aufregen würde.

Die Wut des Leaders hatte sich aber, wie erwartet, beim Anblick des Fotos schnell wieder gelegt, sodass Yukke nicht mehr um sein Leben fürchten mußte. Als die beiden unfreiwillig Fotografierten allerdings keine Anstalten machten, ihre Augen von dem Bild loszureißen, räusperte er sich, um ihre Aufmerksamkeit wieder auf ihn zu lenken. Und tatsächlich sahen die zwei nach wenigen Sekunden zu ihm auf. "Na, was hab ich gesagt?!" grinste er.

"Also gut, dir sei verziehen." erwiderte Miya nun ganz gelassen. "Aber erklär mir mal bitte, was du eigentlich in meinem Schlafzimmer zu suchen hast." fügte er hinzu und beide blickten ihn fragend an. Yukke winkte ab. "Ach, ich wollte nur mal schauen, wo ihr bleibt. Wir haben im Studio eine Ewigkeit auf euch gewartet und ans Telefon ist keiner rangegangen." Sofort sahen Miya und Satochi auf den Wecker und erschrakten. Es war kurz nach eins. Sie hätten schon vor drei Stunden dort sein sollen. "Upps..." kam es von Satochi. Miya war da etwas gesprächiger. "Na schön, das sehe ich ja alles ein. Aber warum kommst du einfach rein, anstatt zu klingeln? Ich habe dir nur gesagt, wo der Zweitschlüssel zu meiner Wohnung ist, damit du im Notfall-"

"Deine Klingel funktioniert nicht." unterbrach ihn Yukke während er die Kamera, mit der er seinen Bandkollegen schon seit Jahren auf die Nerven ging, zurück in seinen Rucksack stopfte. Miya blinzelte ihn an. Seit wann war denn die Klingel kaputt? Okay, er bekam nicht besonders oft Besuch, der die Klingel benutzen mußte, deshalb hatte es wohl niemand gemerkt... Er wurde aus seinen Gedanken gerissen, als Yukke weitersprach. "Und da hab ich mir gedacht, ich sehe mal nach, ob bei euch alles in Ordnung ist. Und das ist es ja zum Glück auch." strahlte er sie an. Satochi lächelte. "Du hast also nichts dagegen, dass wir..."

"Ach was, im Gegenteil, ich freu mich riesig für euch beide!" versicherte Yukke ihnen schnell. "Und was ist mit Tatsurou?" hakte Miya nach und das Grinsen verschwand vom Gesicht des Bassisten. Betreten schaute er nach unten auf seine Füße. "Naja, er muß sich erst noch daran gewöhnen. Aber ich bin sicher, er wird damit klarkommen. Oder zumindest hoffe ich es..." Yukke's Stimme war immer leiser geworden und er sah plötzlich traurig aus. Die drei schwiegen einen Moment. "Wie auch immer, ich bin dafür, dass die Probe heute auch ausfällt und wir dafür morgen richtig loslegen! Einverstanden?" unterbrach der Bassist die Stille und schien schon wieder fröhlich zu sein. Miya nickte. "Einverstanden. Dann bis morgen um zehn."

"Ja, bis morgen." grinste Yukke, winkte den beiden noch kurz zu und ging dann zur Tür. "Hey, warte mal!" rief Satochi ihm hinterher und der Bassist drehte sich um und sah ihn fragend an. Satochi lächelte sanft. "Keine Sorge, Tatsurou wird bestimmt damit klarkommen. Ich bin sicher, es wird alles gut." Yukke schaute ihn erst verwirrt an, dann schien er zu verstehen, was Satochi meinte. Mit einem traurigen Lächeln nickte er ihm zu, schloss dann die Schlafzimmertür hinter sich und verließ die Wohnung.

Miya sah Satochi mit hochgezogenen Augenbrauen an. "Was was das denn jetzt?" fragte er den Drummer, der noch immer gedankenverloren zur Tür sah. Schließlich wendete er ihm das Gesicht zu und sah nun selbst ein bisschen traurig aus. "Hast du es denn nicht gemerkt?" Miya dachte kurz darüber nach, dann weiteten sich seine Augen.

"Du meinst..." Der andere nickte. "Ich glaube, Yukke liebt Tatsurou, aber der scheint ja nicht besonders viel von Beziehungen zwischen Männern zu halten. Yukke muß jetzt ziemlich verunsichert sein. Er tut mir leid..."

Miya ließ diese Neuigkeit kurz sinken, dann gab er Satochi einen Kuss auf die Nasenspitze und sah ihn aufmunternd an. "Mach dir mal keine Gedanken, du hast ja selbst gesagt, dass bestimmt alles gut wird. Bei uns hat es doch schließlich auch geklappt." Er zwinkerte ihm zu und Satochi's Gesicht hellte sich wieder auf. "Ja, das hat es." bestätigte er, tippte sich dann mit einem Finger gegen sein Kinn und überlegte gespielt, "Mmmh, was könnte man denn jetzt bloß mit dem angerissenen Tag machen?" Miya's Augen funkelten und sein Mund verzog sich zu einem vielsagenden Grinsen.

"Ich bin sicher, da fällt uns was ein..."